

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> . . . . .	<b>IX</b>
<b>1. Geschichte und Hauptprobleme der Phraseologieforschung</b> . . . . .	<b>1</b>
<b>1.1. Einführung in Begriffsbildung und Terminologie</b> . . . . .	<b>1</b>
<b>1.1.1. Vorbemerkung</b> . . . . .	<b>1</b>
<b>1.1.2. Zur Terminologie</b> . . . . .	<b>2</b>
<b>1.2. Zur Geschichte der Phraseologieforschung</b> . . . . .	<b>4</b>
<b>1.2.1. Sowjetische Forschung</b> . . . . .	<b>4</b>
<b>1.2.2. Zur Entwicklung der Phraseologieforschung             in der deutschsprachigen Germanistik</b> . . . . .	<b>11</b>
<b>1.2.2.1. Sammlung von Sprichwörtern und „Redensarten“</b> . . . . .	<b>11</b>
<b>1.2.2.2. Herausbildung der Phraseologieforschung</b> . . . . .	<b>15</b>
<b>1.2.3. Zum Stand und zu den Aufgaben der Phraseologieforschung</b> . . . . .	<b>22</b>
<b>2. Das Wesen des Phraseologismus als sprachlicher Erscheinung</b> . . . . .	<b>29</b>
<b>2.1. Idiomatizität</b> . . . . .	<b>30</b>
<b>2.2. Stabilität</b> . . . . .	<b>36</b>
<b>2.2.1. Unikale Komponenten</b> . . . . .	<b>37</b>
<b>2.2.1.1. Überblick</b> . . . . .	<b>37</b>
<b>2.2.1.2. Typologie</b> . . . . .	<b>43</b>
<b>2.2.2. Syntaktische Anomalie</b> . . . . .	<b>47</b>
<b>2.2.2.1. Anomalien in der syntaktischen Struktur der Komponenten</b> . . . . .	<b>47</b>
<b>2.2.2.2. Transformationelle Defektivität</b> . . . . .	<b>49</b>
<b>2.2.3. Stabilität nichtidiomatischer Konstruktionen</b> . . . . .	<b>58</b>
<b>2.3. Phraseologismen als lexikalische Einheiten</b> . . . . .	<b>62</b>
<b>2.3.1. Grundsätzliches</b> . . . . .	<b>62</b>
<b>2.3.2. Okkasionelle Phraseologismen</b> . . . . .	<b>65</b>
<b>2.3.3. Begriffsbestimmung</b> . . . . .	<b>68</b>
<b>2.4. Das Verhältnis von Eigennamen und Termini zu den         Phraseologismen</b> . . . . .	<b>69</b>
<b>2.4.1. Eigennamen und Phraseologismen</b> . . . . .	<b>69</b>
<b>2.4.2. Termini und Phraseologismen</b> . . . . .	<b>71</b>
<b>2.4.3. Zusammenfassung</b> . . . . .	<b>74</b>

2.5. Phraseologismen und andere festgeprägte Konstruktionen . . . . .	75
2.5.1. Sprichwort und Sagwort . . . . .	76
2.5.2. Sentenz, Maxime, Aphorismus, geflügeltes Wort . . . . .	79
2.6. Zur inneren Struktur von Phraseologismen . . . . .	82
2.6.1. Allgemeines zur Komponentenstruktur . . . . .	82
2.6.2. Besondere Gruppen von Komponenten . . . . .	85
2.6.2.1. Pronominale Komponenten . . . . .	86
2.6.2.2. Negation . . . . .	89
2.6.2.3. Der Typ <i>zugrunde gehen</i> . . . . .	92
2.6.2.4. Eigennamen als Komponenten . . . . .	95
2.6.3. Besondere Strukturtypen . . . . .	99
2.6.3.1. Festgeprägte prädikative Konstruktionen . . . . .	99
2.6.3.2. Komparative Phraseologismen . . . . .	103
2.6.3.3. Phraseologische Wortpaare . . . . .	106
 3. Zur Klassifikation der Phraseologismen in der deutschen Gegenwartssprache . . . . .	110
3.1. Allgemeines . . . . .	110
3.2. Grundzüge unterschiedlicher Klassifikationen . . . . .	111
3.2.1. Die Klassifikation von E. AGRICOLA . . . . .	111
3.2.2. Die Klassifikation von I. I. ČERNÝŠEVA . . . . .	113
3.2.3. Zur Klassifikation von U. FIX . . . . .	117
3.2.4. Zur Klassifikation von A. ROTHKEGEL . . . . .	121
3.3. Nominative und kommunikative Phraseologismen . . . . .	123
3.3.1. Allgemeines. Nominative Phraseologismen . . . . .	123
3.3.2. Kommunikative Formeln . . . . .	125
3.4. Phraseoschablonen . . . . .	130
3.4.1. Überblick . . . . .	130
3.4.2. Funktionsverbgefüge . . . . .	134
3.5. Morphologisch-syntaktische Klassifikation . . . . .	138
3.5.1. Grundsätzliches . . . . .	138
3.5.2. Substantivische Phraseologismen . . . . .	142
3.5.2.1. Syntaktische Strukturen . . . . .	142
3.5.2.2. Semantische Gruppierungen . . . . .	146
3.5.3. Adjektivische Phraseologismen . . . . .	147
3.5.4. Adverbiale Phraseologismen . . . . .	149
3.5.4.1. Syntaktische Strukturen . . . . .	149
3.5.4.2. Zur Semantik und zur Konstruktionsweise . . . . .	153
3.5.5. Verbale Phraseologismen . . . . .	154
3.5.5.1. Syntaktische Strukturen . . . . .	154
3.5.5.2. Zur Semantik und zur Konstruktionsweise . . . . .	158

<b>4. Phraseologie und Wortbildung . . . . .</b>	<b>162</b>
<b>4.1. Zum Verhältnis unter dem nominativen Aspekt . . . . .</b>	<b>162</b>
<b>4.1.1. Grundsätzliches zur sekundären Benennung . . . . .</b>	<b>162</b>
<b>4.1.2. Expressive Konkurrenzformen . . . . .</b>	<b>164</b>
<b>4.1.3. „Polysemie“ . . . . .</b>	<b>166</b>
<b>4.1.4. Parallelität der Benennung . . . . .</b>	<b>169</b>
<b>4.2. Paradigmatische Beziehungen . . . . .</b>	<b>173</b>
<b>4.2.1. Phraseologische Reihen . . . . .</b>	<b>173</b>
<b>4.2.2. Phraseologische Synonyme . . . . .</b>	<b>178</b>
<b>4.2.3. Phraseologische Antonyme . . . . .</b>	<b>181</b>
<b>4.2.4. Phraseologische Sachgruppen . . . . .</b>	<b>182</b>
<b>4.3. Dephraseologische und phraseologische Derivation . . . . .</b>	<b>185</b>
<b>4.3.1. Dephraseologische Derivation . . . . .</b>	<b>185</b>
<b>4.3.2. Phraseologische Derivation . . . . .</b>	<b>189</b>
<b>4.4. Zum Modellbegriff in der Phraseologie . . . . .</b>	<b>191</b>
<b>4.4.1. Grundsätzliches. Modellierung in der Wortbildung . . . . .</b>	<b>191</b>
<b>4.4.2. Ansätze der Modellierung in der Phraseologie . . . . .</b>	<b>193</b>
<b>5. Stilistische und kommunikativ-pragmatische Aspekte der Phraseologie . . . . .</b>	<b>198</b>
<b>5.1. Zur Konnotation der Phraseologismen . . . . .</b>	<b>198</b>
<b>5.2. Zur phraseologischen Variation . . . . .</b>	<b>205</b>
<b>5.2.1. Variation, Varianten und phraseologische Derivation . . . . .</b>	<b>205</b>
<b>5.2.2. Phraseologische Variation als Erweiterung . . . . .</b>	<b>207</b>
<b>5.2.3. Phraseologische Variation als Reduktion . . . . .</b>	<b>210</b>
<b>5.3. Phraseologismen und Text . . . . .</b>	<b>213</b>
<b>5.3.1. Grundsätzliches . . . . .</b>	<b>213</b>
<b>5.3.2. Spezifische Möglichkeiten der Textkonstruktion . . . . .</b>	<b>216</b>
<b>5.3.3. Zu den pragmatischen Funktionen der Phraseologismen . . . . .</b>	<b>218</b>
<b>5.3.4. Zur funktionalistisch differenzierten Verwendung von Phraseologismen . . . . .</b>	<b>222</b>
<b>5.3.5. Zur Verwendung von Phraseologismen im künstlerischen Text . . . . .</b>	<b>226</b>
<b>6. Anhang</b>	
<b>Zur Forschungsentwicklung seit Beginn der 80er Jahre . . . . .</b>	<b>230</b>
<b>Vorbemerkung . . . . .</b>	<b>230</b>
<b>6.1. Allgemeiner Überblick . . . . .</b>	<b>230</b>
<b>6.1.1. Zur internationalen Forschungsorganisation . . . . .</b>	<b>230</b>
<b>6.1.2. Handbücher und Gesamtdarstellungen . . . . .</b>	<b>232</b>

6.1.3.	Zur Phraseographie . . . . .	233
6.1.3.1.	Grundsätzliches . . . . .	233
6.1.3.2.	Spezielle Wörterbücher . . . . .	236
6.1.4.	Inhaltliche Hauptlinien . . . . .	238
6.1.4.1.	Kommunikativ-pragmatischer Ansatz . . . . .	239
6.1.4.2.	Kognitiver Ansatz . . . . .	239
6.1.4.3.	Psycholinguistische Aspekte . . . . .	240
6.1.4.4.	Interlinguale Aspekte . . . . .	241
6.1.4.5.	Historische Phraseologie . . . . .	244
6.2.	Ausgewählte Probleme . . . . .	246
6.2.1.	Zu Aufgliederung und Terminologie . . . . .	246
6.2.2.	Zur Polylexikalität . . . . .	249
6.2.3.	Zur Problematik von Wortgruppenstrukturen . . . . .	250
6.2.3.1.	Eigenname und Terminus . . . . .	250
6.2.3.2.	Kollokation und Nominationsstereotyp . . . . .	251
6.2.3.3.	Funktionsverbgefüge . . . . .	253
6.2.4.	Zur Problematik von Satzstrukturen . . . . .	254
6.2.4.1.	Sprichwort . . . . .	255
6.2.4.2.	Gemeinplatz . . . . .	257
6.2.4.3.	Slogan und Lösung . . . . .	258
6.2.4.4.	Phraseologismen als formelhafte Texte? . . . . .	258
6.2.5.	Zur Pragmatik von Phraseologismen . . . . .	259
6.2.6.	Phraseologismen und Text . . . . .	261
6.2.6.1.	Textstrukturierung . . . . .	261
6.2.6.2.	Variation und Modifikation . . . . .	262
6.2.6.3.	Phraseologismen und Textsorten . . . . .	264
	Literatur- und Quellenverzeichnis . . . . .	267
	Sachregister . . . . .	289